

Der Enzthäler.

Anzeiger und Unterhaltungs-Blatt
für das ganze Enzthal und dessen Umgegend.
Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

Nr. 76. Neuenbürg, Samstag den 23. September 1865.

Der Enzthäler erscheint Mittwochs und Samstags. — Preis halbjährig hier und bei allen Postämtern 1 fl. für Neuenbürg und nächste Umgebung abonniert man bei der Redaktion. Auswärtige bei ihren Postämtern. Bestellungen werden täglich angenommen. — Einrückungsgebühr für die Zeile oder deren Raum 2 fr.

Amtliches.

Neuenbürg.

Die k. preussische Regierung zu Sigmaringen hat den Wunsch ausgedrückt, die Ortsbehörden der diesseitigen, an die Hohenzollern'schen Lande angrenzenden Gemeinden anzuweisen, daß sie die betreffenden Gewerbetreibenden, welche sich im Besitz von Gewerbebescheinigen für das laufende Jahr befinden und eine Erneuerung derselben pro 1866 wünschen, anweisen, ihre dießfalligen mit dem erforderlichen Führungszeugniß versehenen Anträge rechtzeitig, d. h., möglichst vor Beginn oder doch zu Anfang des nächsten Jahrs und schriftlich bei der k. preuss. Regierung zu Sigmaringen anzubringen, andernfalls die Hausierer es sich selbst zuzuschreiben hätten, wenn sie nicht rechtzeitig in den Besitz neuer Gewerbebescheine gelangen.

Zu Folge höhern Auftrags wird dieß hiermit bekannt gemacht.

Den 19. Sept. 1865.

K. Oberamt.
Bäzner.

Revier Liebenzell.

Holz-Verkauf.

Den 23. d. Mts., Vormittags 10 Uhr,
auf dem Rathhaus in Unterreichenbach:
62 Rftr. Nadelholzprügel,
aus dem Staatswald Thannberg.

Neuenbürg, den 16. Sept. 1865.

K. Forstamt.
Aff. Jelin, St.-B.

Revier Calmbach.

Reis-Verkauf.

Montag den 25. Sept. d. J.
kommen von den Reinigungen in Orosenzhalde
und Forstmeistersgäßl mehrere Loose Reis
mit Psriemen, taxirt zu 1150 Wellen, auf
Haufen gebracht, zum Verkauf.

Zusammenkunft Morgens 9 Uhr im Wart-
grund am Dobler Fußweg.

Den 20. Sept. 1865.

K. Revierförster.
A.-B. Schlipf.

Revier Schwann.

Steinbefuhr-Accord.

Am Montag den 25. Sept.,
Morgens 8 Uhr

wird das Brechen und die Befuhr von
400 Koflasten Kalksteine und 850 Kisten
harter Sandsteine auf die Waldwege
hier im Försterhause verakkordirt.
Schwann, den 20. Sept. 1865.

K. Revierförster.

Revier Schwann.

Reis-Verkauf.

Am Dienstag den 26. Sept.,
Morgens 10 Uhr

27 Fuder Nadelreis vom Schwabhausen
und Frauenwäldle und 1 Loos zurück-
gefallenes Reis taxirt zu 100 Wellen.
Zusammenkunft bei der Kohlhütte im Schwab-
hausen.

Schwann, den 20. Sept. 1865.

K. Revierförsterei.

Neuenbürg.

Ziegenschafts-Verkauf.

Aus der Concur.-Masse des Jakob Buh,
Küblers hier, wird die Ziegenschaft, bestehend in
Nro. 134. 22, 1 einem 2stöckigen Wohn-
haus, mit einer heizbaren Küblerwerkstätte, einer
Waschküche und einem gewölbten Keller, und
4, 2. Hofraum an der Mühlstraße, Anschlag:
3,300 fl.

2 Viert. 14²³/₁₀ Rhn. Garten, im Haag,
neben dem W. Staat und Christian Blach,
Flößer. 200 fl.

Nro. 200. $\frac{1}{2}$ Morg. 4, 8. am Brunnen-
weg, neben diesem und dem Fußweg. 125 fl.

am Samstag den 30. September,

Nachmittags 4 Uhr

im öffentlichen Aufstreich verkauft, wozu die
Liebhhaber auf das Rathhaus eingeladen werden.
Neuenbürg, den 4. Sept. 1865.

K. Gerichtsnotariat.
Zwifler.

W i l d b a d.

Die Anzeige des Verkaufs der dem
Jakob Krauß Fuhrmann
auf der Ziegelhütte
gehörigen Objekte wird hiemit zurückgenommen.
Den 20. Sept. 1865.

Stadtschultbeiß Mittler.

G r ä f e n h a u s e n.

Schafwaide-Verleihung.

Die hiesige Wintereschafwaide, welche 150
Stück ernährt, wird am



Montag den 25. Sept.,
Vormittags 8 Uhr
auf dem Rathhaus verpachtet, wozu Pachtliebhaber eingeladen werden.
Den 15. Sept. 1865.

Gemeinderath.
Vorstand Glauner.

Landwirthschaftliches.

Einladung zur Anmeldung für die Beschickung der Industrie- und Kunstausstellung zu Paris im Jahre 1867.

Unter Bezugnahme auf die Mittheilungen in No. 35 des Gewerbeblatts über die im Jahre 1867 abzuhaltende, allgemeine Ausstellung von Erzeugnissen des Ackerbaus, der Gewerbe, und der Künste zu Paris und auf die nachfolgenden für dieselbe festgestellten Ausstellungsstatuten werden alle Diejenigen, welche an der württemb. Ausstellung daselbst Theil nehmen wollen, eingeladen, vor Ablauf gegenwärtigen Monats September bei der unterzeichneten Stelle sich zu melden und dabei den Raum nach Breite und Länge, sofern es Tisch, oder Bodenraum ist, und Länge und Höhe, sofern es Wandraum ist, (also nicht zu Quadratusen ausgerechnet, sondern die Maasse selbst), sowie die Art der auszustellenden Gegenstände anzugeben, worauf mit ihnen weiter in Correspondenz getreten werden wird.

Wie aus der Bekanntmachung vom 27. Aug. und den unten folgenden Statuten zu ersehen, beabsichtigt die französische Ausstellungs-Commission das Gebäude ganz nach den Bedürfnissen der Aussteller herzustellen und alle denkbaren Einrichtungen zu treffen, damit die ausgestellten Gegenstände im richtigen Lichte erscheinen und überall bequem betrachtet werden können. — Aus diesem Grunde muß sie jetzt schon wissen, was zur Ausstellung kommen wird, und es liegt deshalb sehr im Interesse der Herren Aussteller, dieser Anforderung entgegenzukommen. Wir werden die einlaufenden Anmeldungen nicht gerade als verbindlich betrachten, werden aber später einlaufende Wünsche um Zuteilung von dem sehr sparsam bemessenen Raume nur insoweit berücksichtigen können, als nicht früher erfolgte Anmeldungen solches verhindern.

Dieser Umstand und die Wichtigkeit, welche Frankreich und insbesondere Paris in Folge der neuen Handelsverträge für unsere Produktion gewonnen hat, lassen es uns als sehr gerathen erscheinen, dieser zwar etwas gar zu früh wieder auftauchenden, aber, wie wir glauben, nichts desto weniger für uns wichtigsten Industrieausstellung unsere vollste Aufmerksamkeit zu widmen und wir empfehlen ein gleiches den Herren Producenten aller Art in unserem Lande.

Stuttgart, 6. Sept. 1865.
K. Centralstelle für Gewerbe und Handel
gez. Steinbeis.

Indem wir Obiges speciell auch zur Kenntniß des landwirthschaftlichen Publikums bringen, und dasselbe auf die Bedeutung der bevorstehenden Pariser Ausstellung auch unsererseits aufmerksam machen, empfehlen wir die Ausstellung der Aufmerksamkeit und regen Verheiligung der Producenten und werden wir nicht unterlassen,

weitere dießfällige Einläufe unverweilt ebenfalls zu deren Kenntniß zu bringen.

Stuttgart, 9. Sept. 1865.

K. Centralstelle für die Landwirthschaft.

Privatnachrichten.

Neuenbürg.

Es ist ein noch gutes Clavier um billigen Preis zu kaufen. Zu erfragen bei
der Redaktion.

Neuenbürg.

Im Dr. Lugs'schen Hause sind 2 möblirte Zimmer für zwei Herren zu vermieten.

Neuenbürg.

Einen Capitalisten-Vereinschein im Betrag von 300 fl. verkauft al pari
Rechtskonsulent Dr. Lugs.

Neuenbürg.

Ein Logis für eine kleine Familie wird gesucht. Von wem, sagt
die Redaktion.

Neuenbürg.

Eine eiserne Heerdbrille sammt 3 Häfen verkauft
Gottlieb Müller,
Stöber.

Waldrennach.

Dankagung.

Für die freundliche Theilnahme, welche meinem Sohne Gottlieb und den übrigen Auswanderern von hier bei ihrem, für mich so schmerzlichen Abschiede erzeigt wurde, sage ich in meinem und aller Anverwandten Namen den herzlichsten und innigsten Dank.
Gottlieb Scheerer.

Waldrennach.

Verwandte, Freunde und Bekannte laden wir zur Feier unserer

Hochzeit

auf nächsten Sonntag den 24. Septbr. in das Gasthaus zum Ochsen hier freundlichst und ergebenst ein.

Wilhelm Krauth,
Fourniersäger,
Katharine Spiegel.

Mein gut assortirtes Lager in fertigen Betten, Bettfedern, Kopshaar, Barquent, weiße Waaren, welches sich bis jetzt bei Herrn Moser, Kleiderhändler hier befand, habe ich in meinem Hause Schulerplatz No. 119 verlegt und bitte meine geehrten Gönner, das bisher geschenkte Zutrauen auch weiter zu bewahren und werde mich bestreben, aufs pünktlichste und reellste zu bedienen.

Wforzheim, Sept. 1865.

Joseph Strauß.



P f o r z h e i m .

Unterzeichneter bringt auf bevorstehenden Jahrmarkt sein reichhaltiges bedeutend vergrößertes Lager in

neuen und gebrauchten Betten und Bettfedern, neuen und gebrauchten Möbeln, Herrn- und Frauenkleidern, neu und getragen, Herrn- und Frauenhemden, blaue und Blousen für Herrn, Weißzeug in jeder Art und Leinwand, Stiefel, Schuhe, Waffen durch alle Rubriken, Uhren u. dgl. in gefällige Erinnerung, und bemerkt dabei, daß bei ihm alle und jede Gegenstände an- und verkauft oder auch wieder zurückgekauft werden können. Auch werden Güterzieler verwerthet.

G. B e c h t ,
am Waisenhausplatz.

N e u e n b ü r g .

Ein Pfandschein über 317 fl. wird gegen Baar umzusetzen gesucht von
Gottfried Pfrommer.

Schlosser Schanz

in Calmbach

empfiehlt sein Lager in allen Sorten Schmied- und Walz-Eisen, Defen und Heerde zu billigen Preisen.

N e u e n b ü r g .

150 fl. Pflegschaftsgeld liegen gegen gesetzl. Sicherheit zum Ausleihen parat bei
C. Kappler.

N e u e n b ü r g .

Von Calmbach bis Pforzheim ist ein getragener weißgestreifter **Burking-Hock** verloren gegangen. Der Finder ist gebeten, denselben gegen Belohnung bei der Expedition dieses Blattes abzugeben.

G r u n b a c h .

In der hiesigen Stiftungspflege liegen 300 fl. zu 4 1/2 % gegen gesetzliche Sicherheit zum Ausleihen parat.
Schmidt.

K a p p e n h a r d t .

500—600 fl. werden gegen Sicherheit zu 4 1/2 % ausgeliehen. Von wem? ist bei dem Unterzeichneten zu erfahren.
Den 20. Sept. 1865.

Schultzeiß Hauff.

N e u e n b ü r g .

500 fl. werden bis 20. Novbr. oder bis Martini gegen gesetzliche Sicherheit ausgeliehen bei
J. F. Bärenstein.

G r ä f e n h a u s e n .

300—400 fl. werden aus der Kirchenpflege und 500 fl. aus der Armenpflege gegen gesetzl. Sicherheit zu 4 1/2 % ausgeliehen.

Stiftungspfleger Schumacher.

G r ä f e n h a u s e n .

Ein gut erhaltenes Rivellir-Instrument hat zu verkaufen

Christoph Schwarz,
Maurerstr.



N e u e n b ü r g .

Turn-Verein.

Sonntag den 24. Sept.
Turntag im Lokal.
Nachmittags 2 Uhr.

Der Vorstand.

S t u t t g a r t .

Simbeer- & Heidelberggeist-Gesuch.

Für eine größere Partdie Simbeer- und Heidelberggeist hätte ich Verwendung, und ersuche deshalb Diejenigen, welche solche in reiner Waare besitzen, um Einwendung von kleineren Mustern nebst Bemerkung des äußersten Preises.

C. A. Bärenstein,
Färberstraße Nr. 2.

N e u e n b ü r g .

Das neue

Brauntweinsteuergesetz

ist gegen Einwendung von 10 fr. per Exempl. zu beziehen von

Jac. Meeh.

Kronik.

W ü r t t e m b e r g .

Der Staats Anzeiger vom 22. September bringt die Verfügung des Ministeriums des Kirchen- und Schulwesens, betreffend die Erlassung neuer organischer Bestimmungen für die land- und forstwirthschaftliche Anstalt in Hohenheim.

Stuttgart. Wie wir vernehmen, haben Ihre Majestät die Königin zu Unterstützung bedürftiger und würdiger Studirender an der Universität Tübingen und an der polytechnischen Schule in Stuttgart aus Höchst Ihren Privatmitteln eine ansehnliche Summe ausgesetzt, mit der Bestimmung, daß hieraus in der Regel Jahresportionen von 150—200 fl. gereicht werden sollen, und daß um dieses Stipendium sich solche immatriculirte Studirende der Universität, beziehungsweise ordentliche Schüler der polytechnischen Schule bewerben können, welche die genannten Anstalten mindestens 1/2 Jahr lang besucht und sich hier über Talent, Fleiß und Kenntnisse, sowie in Beziehung auf ihr Verhalten durchaus günstige Zeugnisse erworben haben.



Die Einsetzung in den Genuß der Stipendien soll je auf das Höchste Geburtsfest Seiner Majestät des Königs verfügt werden. Es ist aber diese huldvolle Unterstützung an bedürftige und würdige Angehörige unserer studirenden Jugend um so dankenswerther, als nach einer ausdrücklichen Bestimmung des Stiftungs-Statuts der stattgefundene Genuß dieses Stipendiums wiederholte Einsetzungen in den Genuß desselben nicht ausschließen soll, letztere vielmehr bei fortwauernder Bedürftigkeit und Würdigkeit eines Stipendiaten, je auf erneuerte Bewerbung desselben, bis zum Schluß seiner Studien an einer der genannten Anstalten fortgesetzt werden können.

Stuttgart, 16. Sept. Heute früh 7 Uhr ging ein Extrazug auf der Eisenbahn von hier nach Frankfurt mit etwa 400 Teilnehmern für die dortige deutsche Jugendweherversammlung ab. Es waren etwa 100 Mann der hiesigen Jugendwehr, 50 Mann von anderen Jugendwehren württembergischer Städte, 50 Mitglieder der hiesigen Jugendartillerie mit 4 Geschützen und noch gegen 200 weitere Besucher des Jugendwehertags. Zwei hiesige Literaten befinden sich als Berichterstatter mit beim Zuge, der von dem einen derselben, E. Schwarz, arrangirt wurde.

Stuttgart, 19. Sept. Auf der gestrigen Landesproduktenbörse war eine starke Neigung zum Sinken der Preise in Folge der flauen Berichte von auswärtigen größeren Schrankenplätzen vorhanden. Mohnsamen wurde zu 13 fl. per Ctr. abgegeben; Kartoffeln standen zu 2 fl. 42 kr. bis 3 fl. per Sack; Mostäpfel zu 6 fl. 24—30 kr. Nach Futter und nach Mostobst ist die Nachfrage noch immer sehr stark; indessen kommen aus dem badischen Oberlande und der Schweiz täglich mehrere größere Obisendungen per Eisenbahn an. Die Mehlpreise gestalteten sich wegen des wieder eingetretenen bedeutenden Wassermangels sehr fest. (St.-A.)

Friedrichshafen, 12. Sept. Der hier residirende Hof trägt nicht wenig zur Hebung von Friedrichshafen auch als Curort bei. Für Spaziergänger wird durch schöne große Gartenanlagen, für Musikliebhaber durch die königl. Regimentsmusik gesorgt. Die Badenden finden gute öffentliche und Privat-Anstalten am See. Auch erzielen die neu eingerichteten türkischen Bäder mit geheizter Luft nicht geringe Erfolge, und man darf dieser Heilmethode ein ebenso günstiges Prognostikon stellen wie den Kaltwasseranstalten.

Neuenbürg. Viehmarkt am Montag den 25. Sept.

Der Herbst beginnt den 23. September 1 U. 28 Min. Morgens mit dem Eintritt der Sonne in das Zeichen der Wage. Herbst Tag- und Nachtgleiche.

A u s l a n d.

In einer neulichen Sitzung des Londoner Gemeinderaths über Straßenerweiterung kam die Masse der Unfälle, die in der City stattfinden, zur Sprache. Es klingt unglaublich, soll aber statistisch erwiesen sein, daß voriges Jahr in der City viermal mehr Personen durch Wagen und Pferde verunglückt sind, als im ganzen Lande durch Eisenbahnunfälle. Die Zahl der im Citygebränge wöchentlich umkommenden Personen soll fünf und manchmal mehr sein. Bloße Verwundete sind dabei nicht mitgerechnet.

Ueber den Nutzen der Nähmaschine.

Wenn man ehedem Spinnern und Webern gesagt hätte: „Es kommt eine Zeit, wo eine Maschine eure einförmige Arbeit übernimmt und schneller und besser ausführt als ihr,“ — sie würden beide den Kopf geschüttelt und den Redner für einen Narren gehalten haben, wie etwa Napoleon den Fulton, der ihm das Geheimniß des ersten Dampfschiffes anbot. — Spinn- und Web-Maschinen kamen, die Nadelarbeiter waren über die Vorzüglichkeit der Leistung einig; hätte man ihnen aber verkündet: „auch eine Nähmaschine wird noch kommen,“ sie wären in denselben Fehler wie Spinner und Weber gefallen.

Nach den verschiedensten auf Herstellung einer Nähmaschine gerichteten Versuche, die bis ins vorige Jahrhundert zurückdatiren, ist es dem Amerikaner Elias Howe 1845 wirklich gelungen, ein brauchbares Instrument zu konstruiren, und ist dieser als der eigentliche Erfinder des bewunderungswürdigen Werkzeuges zu betrachten. Mit Zuhilfenahme des Howe'schen Grundprinzips errichteten bald amerikanische Industrielle großartige Fabriken zu Herstellung von Nähmaschinen und brachten, um vor Klagen des patentirten Erfinders sicher zu sein, mehr oder weniger wesentliche Aenderungen an der ursprünglichen Maschine an. So kommt es, daß es eine große Anzahl „patentirter amerikanischer Nähmaschinen“ gibt, die in der Hauptsache auf wenige Systeme hinauslaufen. Ohne aufs rein Technische einzugehen, erwähnen wir als hauptsächlichste Systeme: 1) das des Erfinders Howe, dessen Maschine sich vorzugsweise für schwere Geschäfte, also Schuhmacher, Sattler-, Sattler-Arbeiten, zum Sadnähen etc. eignet. 2) Das von Wheeler u. Wilson, der bedeutendsten amerikanischen Fabrik, die mit 500 Arbeitern täglich 200 Maschinen liefert und bis jetzt deren schon 200,000 Stück verkauft hat. Die Maschinen dieser Firma machen den doppelten Steppstich und eignen sich hauptsächlich für den Familiengebrauch, für Weißzeugnäherinnen, Kleidermacher, Tapezierer, Korsett- und Schirmfabrikanten. 3) Liefers Grover u. Baker außer Steppstich auch eine Doppelkettenstich-Maschine, die besonders zu Verzierungsnähten bei Damenmänteln etc. etc. anwendbar ist. 4) Die Singer-Maschinen sind im Wesentlichen den Howe'schen ähnlich und für Sattler, Schneider, sowie zu Militär-Arbeiten sehr praktisch und empfehlenswerth. All' diese Maschinen werden mit dem Fuß in Bewegung gesetzt, jede erdenkliche Vorrichtung zum Säumen, Aufnähen von Verzierungen, Schnurrenähren, Bundeinfassen, Häuteln u. s. w. ist ihnen beigegeben; ihre Behandlung ist leicht und angenehm.

Der Nutzen der Nähmaschine gegenüber der Handarbeit ist aus folgenden Ziffern ersichtlich.

Man bedarf:

| | mit der Maschine | mit der Hand |
|-------------------|------------------|--------------|
| zu 1 Herrenhemd | 1 Stunde 16 Min. | 14 St. 26 W. |
| „ „ Frauenhemd | 1 „ 4 „ | 10 „ 31 „ |
| „ „ Rock | 2 „ 38 „ | 16 „ 35 „ |
| „ „ Atlasweste | 1 „ 14 „ | 7 „ 19 „ |
| „ „ seiden. Kleid | 1 „ 14 „ | 8 „ 27 „ |

Die Zahl der Stiche in der Minute beträgt:

| | mit der Maschine | mit der Hand |
|------------------------|------------------|--------------|
| beim Steppen feiner | | |
| Leinwand | 640 | 23 Stiche |
| beim Steppen von Seide | 550 | 30 |
| „ Säumen feinen Zeugs | 594 | 38 |
| „ Steppen von Schuh- | | |
| Oberleder | 210 | 10 etc. |

Seit etwa 10 Jahren hat die Nähmaschine auch in Deutschland immer größere Verbreitung gefunden, der Mangel an Arbeitskräften und die Höhe der Löhne weisen auf ihre Anschaffung dringend hin. Auch unsere deutschen Mechaniker machen sehr löbliche Anstrengungen in Anfertigung der Nähmaschine, doch behauptet bis jetzt das amerikanische Fabrikat immer noch den Vorzug. Jene überseeischen Fabriken haben in allen größeren Städten Deutschlands ihre Agenten, die neben einem Vorrath von Maschinen mit genau passenden Reservestücken zu allen Theilen derselben ausgestattet sind, so daß der Besizer einer Maschine, vom Mechaniker ganz unabhängig, ein untauglich gewordenes Stück mit Leichtigkeit ersetzen kann. Eine sehr interessante Sammlung der oben genannten Systeme mechanischer Näherinnen sieht man beim Stuttgarter Agenten, Herrn Fr. Conradt (in der Nähe des Bahnhofes), woselbst den Wissbegierigen bereitwilligst Aufklärung und dem Käufer der Maschine Unterricht in der Behandlung gratis erteilt wird.